

Protokoll

über die Sitzung des Stadtrates
der Stadt Fürstenau am 19.03.2019

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Herbert Gans, Bürgermeister

Mitglieder

Herr Rudolf Lühn, stellv. Bürgermeister
Herr Heinz Santel, stellv. Bürgermeister
Herr Johannes Selker, Beigeordneter
Herr Hans Peter Stein, Beigeordneter
Herr Stefan Achteresch, Ratsherr
Frau Anna Friesen, Ratsfrau
Frau Claudia Funke, Ratsfrau
Herr Frederik Gohmann, Ratsherr
Frau Martina Hölscher, Ratsfrau
Herr Adolf Höveler, Ratsherr
Frau Inga Hümmeler, Ratsfrau
Frau Simone Knocke, Ratsfrau
Frau Manuela Nestroy, Ratsfrau
Herr Max Paul Treichler, Ratsherr

Verwaltung

Herr Benno Trütken, Stadtdirektor
Frau Elisabeth Moormann, Stellv. Stadtdirektorin
Frau Monika Kolosser,
Herr Thomas Wagener,

Herr Michael Peters, Protokollführer

Es fehlen:

Mitglieder

Herr Ernst Ehmke, Beigeordneter
Herr Matthias Wübbel, Beigeordneter
Frau Birgit Büscher, Ratsfrau
Herr Heinz-Jürgen Frantzen, Ratsherr
Herr Josef Thale, Ratsherr
Herr Walter Vorderstraße, Ratsherr

Verhandelt:

Fürstenau, den 19.03.2019,

im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes der Samtgemeinde Fürstenau, Schloßplatz 1, 49584 Fürstenau

A) Öffentlicher Teil:

Punkt Ö 1) Begrüßung und Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende begrüßt die anwesenden Mitglieder des Stadtrates, die Vertreter der Verwaltung, die anwesenden Zuhörer und den Vertreter der Presse, Herrn Ackmann.

Er eröffnet um 18:00 Uhr die Sitzung des Rates der Stadt Fürstenau.

(St/StR/01/2019 vom 19.03.2019, S.2)

Punkt Ö 2) Einwohnerfragestunde

Zu Beginn der Einwohnerfragestunde berichtet Herr Stadtdirektor Trütken, dass der Tagesordnungspunkt Ö10 von der Tagesordnung genommen wurde. Die zunächst geplante Beschlussfassung ist nicht notwendig.

Eine ZuhörerIn möchte in diesem Zusammenhang wissen, ob alle Ausgleichsmaßnahmen für die aufgestellten Windenergieanlagen bereits umgesetzt sind. Frau Kolosser erklärt, dass die Vorhabenträger ihre Ausgleichsmaßnahmen bereits umgesetzt haben müssten. Die Stadt Fürstenau beabsichtigt die Maßnahmen umzusetzen, wenn alle Windenergieanlagen aufgestellt sind.

Zu der Frage, wo die Ausgleichsmaßnahmen durchgeführt werden, erklärt Herr Stadtdirektor Trütken, dass diese vorrangig im Gebiet der Stadt Fürstenau umgesetzt werden sollen.

Eine weitere ZuhörerIn berichtet von der Lärmbelästigung, die von den Windenergieanlagen ausgeht. Sie möchte wissen, bei wem Beschwerde gegen die Lautstärke eingelegt werden kann.

Herr Stadtdirektor Trütken antwortet, dass die Beschwerden entweder an die Stadt Fürstenau oder an den Landkreis Osnabrück gerichtet werden können. Wenn die Beschwerde an die Stadt Fürstenau gerichtet ist, erfolgt eine Weiterleitung an die Betreiber und an den Landkreis Osnabrück. Die ZuhörerIn lädt abschließend alle Ratsmitglieder zu sich nach Hause ein, um sich vor Ort ein Bild von dem Lärm zu machen.

Im Anschluss an die Einwohnerfragestunde verlassen um 18:10 Uhr einige Zuhörer den Sitzungssaal.

(St/StR/01/2019 vom 19.03.2019, S.2)

Punkt Ö 3) Genehmigung des Protokolls vom 18.12.2018 - öffentlicher Teil -

Einwände gegen Form und Inhalt des Protokolls werden nicht erhoben. Der Vorsitzende stellt fest, dass das Protokoll St/StR/05/2018 vom 18.12.2018 damit genehmigt ist.

(St/StR/01/2019 vom 19.03.2019, S.3)

Punkt Ö 4) Bericht des Bürgermeisters

Der Bericht des Bürgermeisters liegt den Mitgliedern des Stadtrates schriftlich vor.

(St/StR/01/2019 vom 19.03.2019, S.3)

Punkt Ö 5) Bericht des Stadtdirektors über wichtige Angelegenheiten der Stadt und wichtige Beschlüsse des Verwaltungsausschusses

Der Bericht liegt den Mitgliedern des Stadtrates schriftlich vor.

(St/StR/01/2019 vom 19.03.2019, S.3)

Punkt Ö 6) Abberufung und Benennung beratender Mitglieder für den Jugend- und Kulturausschuss
Vorlage: FB 1/002/2019

Der Stadtrat beschließt einstimmig ohne Diskussion (15 Ja-Stimmen):

1. David Santel und Matthias Löning werden als beratende Mitglieder des Jugend- und Kulturausschusses abberufen.
2. Jan Hömme wird als beratendes Mitglied nach § 13 AG KJHG in den Jugend- und Kulturausschuss berufen. Alina Wedler wird als Vertreterin berufen.

(St/StR/01/2019 vom 19.03.2019, S.3)

Punkt Ö 7) Abberufung und Benennung eines beratenden Mitgliedes für den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und Digitales
Vorlage: FB 1/009/2019

Der Stadtrat beschließt einstimmig ohne Diskussion (15 Ja-Stimmen):

1. Karin Wolke-Höveler wird als beratendes Mitglied des Ausschusses für Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und Digitales abberufen.
2. Johannes Fritze wird als beratendes Mitglied in den Ausschuss für Wirtschaftsförderung, Stadtentwicklung und Digitales berufen.

(St/StR/01/2019 vom 19.03.2019, S.4)

Punkt Ö 8) Aufstellung bzw. Änderung von Bebauungsplänen
Bebauungsplan Nr. 26 "An der Kirche", 1. Änderung, Stadt Fürstenau, StT
Hollenstede
Vorlage: FB 5/009/2019

Der Stadtrat beschließt einstimmig ohne Diskussion (15 Ja-Stimmen):

1. Den dargelegten Abwägungsvorschlägen zu den Stellungnahmen der Öffentlichkeit gem. § 3 Abs. 2 BauGB und der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB wird zugestimmt.
2. Der Bebauungsplan Nr. 26 „An der Kirche“, 1. Änderung einschließlich Begründung wird unter Berücksichtigung der zum Ergebnis der öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 2 BauGB und der Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 2 BauGB gefassten Einzelbeschlüsse als Satzung gem. § 10 BauGB beschlossen.

(St/StR/01/2019 vom 19.03.2019, S.4)

Punkt Ö 9) Zuschussantrag Hollensteder Dorfgemeinschaft e.V.
Vorlage: FG 40/014/2019

Der Stadtrat beschließt einstimmig ohne Diskussion (15 Ja-Stimmen):

Der Hollensteder Dorfgemeinschaft e.V. wird gemäß der Richtlinie zur Förderung von Vereinen und Verbänden der Stadt Fürstenau eine Zuwendung von 4.950,00 € gewährt.

(St/StR/01/2019 vom 19.03.2019, S.4)

Punkt Ö 10) Zuschuss Heimatverein Fürstenau
Vorlage: FG 40/015/2019

Beigeordneter Selker weist darauf hin, dass im vergangenen Jahr eine Zuschussrichtlinie erlassen wurde, die die Bezuschussung der Verbände und Vereine in der Stadt Fürstenau regelt. Aus diesem Grund ist der Antrag des Heimatvereins Fürstenau abzulehnen.

Ratsfrau Knocke teilt ebenfalls mit, dass für solche Fälle die Zuschusslinie erlassen wurde, um damit eine Gleichbehandlung der Vereine zu ermöglichen.

Der Stadtrat beschließt einstimmig (15 Ja-Stimmen):

Der Antrag des Heimatvereins Fürstenau wird abgelehnt.

(St/StR/01/2019 vom 19.03.2019, S.5)

Punkt Ö 11) Zweckvereinbarung mit dem Landkreis Osnabrück zur Nutzung der Zentrale Vergabestelle
Vorlage: FB 1/007/2019

Der Stadtrat beschließt einstimmig ohne Diskussion (15 Ja-Stimmen):

Die Verwaltung wird beauftragt, die Zweckvereinbarung (öffentlich-rechtliche Vereinbarung) über die Nutzung der Zentralen Vergabestelle mit dem Landkreis Osnabrück abzuschließen.

(St/StR/01/2019 vom 19.03.2019, S.5)

Punkt Ö 12) Netzgesellschaft Grundsatzbeschluss
Vorlage: FB 3/006/2019

Beigeordneter Selker begrüßt die geplante Rekommunalisierung der Stromnetze gemeinsam mit dem Landkreis Osnabrück und die Möglichkeit der variablen Beteiligung durch die Stadt Fürstenau.

Ratsfrau Knocke stimmt den Aussagen zu, gibt aber darüberhinaus zu bedenken, dass das finanzielle Risiko für die Stadt Fürstenau minimal gehalten werden muss. Diesbezüglich sei noch weiter zu beraten.

Der Stadtrat beschließt einstimmig (15 Ja-Stimmen):

1. Die Stadt Fürstenau stimmt zu, dass die innogy Netze Deutschland GmbH die in ihrem Eigentum stehenden örtlichen Strom- und Gasverteilnetze der allgemeinen Versorgung einschließlich der entsprechenden Konzessionsverträge iSd § 46 Abs. 2 EnWG in eine Netzgesellschaft mit Sitz im Landkreis Osnabrück gemäß dem vorgestellten Konzept einbringt.
2. Die Stadt Fürstenau ist bereit, auf eine Ausübung von etwaigen vertraglich vereinbarten Sonderkündigungsrechten vor Ablauf der vereinbarten Laufzeit des jeweiligen Konzessionsvertrages zu verzichten, sofern eine Umsetzung der Netzgesellschaft einschließlich der Netz- und Konzessionseinbringung gemäß Ziffer 1 erfolgt.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, die erforderlichen Maßnahmen im Zusammenhang mit der Umsetzung der Beschlüsse zu Ziffer 1 und Ziffer 2 zu treffen.

(St/StR/01/2019 vom 19.03.2019, S.5)

Punkt Ö 13) Wertgrenze nach § 12 Abs. 1 KomHKVO
Vorlage: FB 3/002/2019

Der Stadtrat beschließt einstimmig ohne Diskussion (15 Ja-Stimmen):

In die Haushaltssatzung wird zukünftig die Festlegung der Wertgrenze nach § 12 Abs. 1 KomHKVO aufgenommen.
 Die Wertgrenze wird für das Haushaltsjahr 2019 auf 500.000 € festgelegt.

(St/StR/01/2019 vom 19.03.2019, S.6)

Punkt Ö 14) Haushaltsplan und Haushaltssatzung 2019 sowie Investitionsprogramm 2018 bis 2022
Vorlage: FB 3/005/2019

Stadtdirektor Trütken erläutert, dass die Stadt Fürstenau nach Jahren der Konsolidierung erstmals seit langem wieder einen positiven Ergebnishaushalt ausweist. Es müssen auch weiterhin strategische Entscheidungen getroffen werden, damit planvoll weiter investiert werden kann.

Beigeordneter Selker beschreibt den Haushalt 2019 der Stadt Fürstenau als verantwortungsvoll und zukunftsorientiert. Positiv ist vor allem hervorzuheben, dass keine neuen Kredite aufgenommen werden und das mit einem positiven Ergebnis geplant wird. Im Haushalt spielen die Bereiche Innenstadtentwicklung, Sanierung der Straßen und die Oberflächenentwässerung eine besondere Rolle. Darüber hinaus sieht der Haushalt Maßnahmen in vielen weiteren Bereichen vor. Die CDU/FDP-Gruppe stimmt dem Haushalt und dem Investitionskonzept daher zu.

Auch Ratsfrau Knocke bedankt sich bei der Verwaltung für das umfangreiche Zahlenwerk. Mit dem Haushalt würden viele wichtige Projekte angestoßen oder vollendet. Dabei hob Sie hervor, dass der aufgelaufene Investitionsstau mit Augenmaß abgebaut wird. Angesichts der gesamtwirtschaftlichen Prognosen wird auf eine auch zukünftig notwendige sparsame Haushaltspolitik verwiesen. Auch die SPD/Grünen-Gruppe stimmt dem Haushalt zu.

Der Stadtrat beschließt einstimmig (15 Ja-Stimmen):

- a) Die Haushaltssatzung der Stadt Fürstenau für das Haushaltsjahr 2019 mit dem ihr zugrunde liegenden Haushaltsplan nebst Anlagen, die

in § 1

1. im **Ergebnishaushalt**

| | |
|--|---------|
| 1.1 die ordentlichen Erträge auf | 9.045.0 |
| 1.2. die ordentlichen Aufwendungen auf | 8.888.0 |
| 1.3 die außerordentlichen Erträge auf | |
| 1.4 die außerordentlichen Aufwendungen auf | |
| 1.5 Jahresergebnis | 157.0 |

2. im Finanzhaushalt

| | |
|---|---------|
| 2.1 die Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 8.532.1 |
| 2.2 die Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit auf | 8.301.4 |
| 2.3 die Einzahlungen für Investitionstätigkeit auf | 297.4 |
| 2.4 die Auszahlungen für Investitionstätigkeit auf | 948.5 |
| 2.5 die Einzahlungen für Finanzierungstätigkeit auf | |
| 2.6 die Auszahlungen für Finanzierungstätigkeit auf | 72.7 |
| 2.7 Finanzierungsmittelbestand | -493.1 |

festsetzt,

Nachrichtlich:

| | |
|--|---------|
| - Gesamtbetrag der Einzahlungen des Finanzhaushaltes | 8.829.5 |
| - Gesamtbetrag der Auszahlungen des Finanzhaushaltes | 9.322.6 |

in § 2

Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen nicht veranschlagt,

in § 3

den Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigungen auf 950.000 € festsetzt,

in § 4

den Höchstbetrag, bis zu dem im Haushaltsjahr 2019 Liquiditätskredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben in Anspruch genommen werden dürfen, auf 1.400.000 € festsetzt,

in § 5

die Steuersätze für die Realsteuern für das Haushaltsjahr 2019 wie folgt festsetzt:

1. Grundsteuer

| | |
|--|-----|
| 1.1 für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 360 |
| 1.2 für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 360 |

| | |
|------------------|-----|
| 2. Gewerbesteuer | 360 |
|------------------|-----|

in § 6

über- bzw. außerplanmäßige Aufwendungen und Auszahlungen im Sinne des § 117 Abs. 1 Satz 2 NKomVG als unerheblich gelten lässt, wenn sie 10.000 € nicht übersteigen,

in § 7

die Wertgrenze für Investitionen von erheblicher finanzieller Bedeutung gem. § 12 Abs. 1 KomHKVO auf 500.000 € festlegt,

wird genehmigt und als Satzung beschlossen.

- b) Das Investitionsprogramm der Stadt Fürstenuau für die Haushaltsjahre 2018 bis 2022 wird beschlossen.

(St/StR/01/2019 vom 19.03.2019, S.8)

Punkt Ö 15) Anfragen und Anregungen

Es werden keine Anfragen und Anregungen vorgetragen.

(St/StR/01/2019 vom 19.03.2019, S.8)

Punkt Ö 16) Einwohnerfragestunde

Es liegen keine Wortmeldungen vor.

(St/StR/01/2019 vom 19.03.2019, S.8)

Punkt Ö 17) Niederlegung des Amtes als Bürgermeister

Vorlage: FB 1/019/2019

Herr Bürgermeister Gans teilt zu Beginn dieses Tagesordnungspunktes die Gründe für sein Ausscheiden vom Amt des Bürgermeisters mit. In seiner Rede dazu heißt es:

Beim diesjährigen Neujahrsempfang am 27. Januar habe ich öffentlich meinen Rücktritt vom Amt des Bürgermeisters aus gesundheitlichen und Verbindung damit auch aus persönlichen Gründen mit dem heutigen Tag bekanntgegeben. Daran können Sie schon erkennen, dass das keine spontane Aktion war. Über 12 Jahre habe ich, aber auch meine Frau, eine wunderschöne Zeit erlebt. Sie war fordernd, aber auch erlebnisreich. Im Wesentlichen durfte ich planen, organisieren und gestalten. Neben vielen anderen Dingen, die aufzuzählen sprengt den Rahmen, vom erfolgreichen Verkauf der Kasernenanlage über die Herausforderungen bei der Windkraft bis hin zur Bewältigung der großen menschlichen Aufgabe, der Aufnahme von Flüchtlingen in unserer Stadt. Und nun die Mammutaufgabe, die Innenstadtsanierung.

Vereine und Verbände forderten ihre Beachtung und ihren Respekt, Kindergartenkinder und Schülerinnen und Schüler benötigen unsere Aufmerksamkeit und unsere Senioren dürfen wir nicht vergessen, auch wenn sie im Pflegeheim hier in Fürstenuau in sicherer Obhut sind.

Betriebsjubiläen und Geschäftseröffnungen füllten neben etwa 200 Geburtstagen und Ehejubiläen ab Goldene Hochzeit aufwärts jährlich meinen

Terminkalender. Mir war eigentlich nie langweilig.

Persönlichkeiten lernte ich kennen, z. B. beim Besuch in Brüssel den Präsidenten Prof. Dr. Hans-Gert Pöttering, bei anderen Veranstaltungen unsere Ministerpräsidenten Christian Wulf und Stefan Weil, letzteren traf ich auf der Marienburg beim Prinzen Ernst-August, den Jüngeren, und viele andere mehr.

Des Weiteren war es mir immer eine große Herausforderung in unsere Partnerstadt Hohen Neuendorf bei Berlin zu fahren um gegenseitig eine gute Partnerschaft zu pflegen. Dafür danke ich besonders unserer Feuerwehr. Viermal mit dem Fahrrad durch Berlin. Ziel: Brandenburger Tor, genau so wie gemeinsame Fahrten nach Berlin, z.B. zur Grünen Woche, Reichstagskuppel, auf den Fernsehturm, Bootsfahrten auf der Spree, in den Spreewald, nach Potsdam, Oranienburg oder Rostock.

Dies sind alles schöne Erlebnisse die man genießen darf und die man auch nicht vergisst. Aber die Routine des Alltags bringt uns wieder auf den Boden der Tatsachen zurück.

Zusammenarbeit mit der Verwaltung in alltäglicher Arbeit. Konzepte der Innenstadtsanierung vorbereiten, Fördergelder einwerben für verschiedene Maßnahmen und Projekte, z. B. Gefängnis, Archiv der Georgskirche, Altarrenovierung der Katharinenkirche, das Freilegen an der Schlosszuwegung, die Schützenhalle Schwagstorf, das Jugendheim Hollenstede oder das Heimathaus Settrup wurden auch bedacht.

Ganz besonders erfreut bin ich über die Ergebnisse unserer Sparmaßnahmen, zeigen sich doch Erfolge bei der Stadt. Hierfür danke ich Ihnen, werte ehemaligen und aktuellen Ratskollegen. Aber auch ein großer Dank gebührt der Verwaltung. Oftmals haben Paul Weymann, Sonja Ahrend oder Elisabeth Moormann mahnend den Finger gehoben. Ergebnis. Wir sind zwar noch nicht am Ziel, aber es ist Land in Sicht. Ich danke allen die sich für unsere schöne, lebenswerte und liebenswerte Stadt einsetzen, besonders im Ehrenamt.

Ganz besonders aber habe ich mich über die Anrufe, Briefe und persönlichen Worte in den letzten Tagen gefreut, wo sich verschiedenste Leute für meine Arbeit der letzten 12 Jahre bedanken.

Der größte Dank meinerseits heute gilt aber meiner lieben Frau Gerda, mit der ich im vergangenen Jahr das Fest der goldenen Hochzeit feiern durfte. Nur mit einem verständnisvollen und gut funktionierendem Zuhause, sowie einer soliden Basis kann ein solches Amt ausgeführt werden.

Im Anschluss an die Rede gibt es stehenden Applaus für Herrn Bürgermeister Gans. Anschließend übernimmt Herr Rudolf Lühn als ältestes Ratsmitglied den Vorsitz der Ratssitzung.

Sodann bedankt sich Herr Stadtdirektor Trütken bei Herrn Bürgermeister Gans für die geleistete Arbeit und die gute Zusammenarbeit. Dabei geht er auf Trütken auf die Stationen seit seiner ersten Wahl in den Stadtrat ein.

Zwischenzeitlich richtet der Bürgermeister der Stadt Hohen Neuendorf, Steffen Apelt, in einer Videokonferenz an Herrn Bürgermeister Gans seinen Dank für die geleistete Arbeit aus.

Im Anschluss daran bedankt sich Beigeordneter Selker im Namen der CDU/FDP-Gruppe für die stets pflichtbewusste Ausführung des Amtes.

Bürgermeister Gans habe stets parat gestanden und denen eine Stimme gegeben, die sonst keine Stimmte haben. Dabei hat er immer mit seiner bodenständigen und verwurzelten Art überzeugt. Wichtig ist für ihn dabei immer der faire und respektvolle Umgang miteinander gewesen. Die CDU/FDP-Gruppe übergibt sodann einen Blumenstrauß und ein Geschenk an Frau Gerda und Herrn Bürgermeister Gans.

Im Folgenden spricht Ratsfrau Knocke den Dank der SPD/Grünen-Gruppe aus. Dabei geht sie ebenfalls auf die zuvor genannten Eigenschaften von Herrn Bürgermeister Gans ein. Herbert Gans verkörpert persönlich ehrenamtliches Engagement. Zum Abschied übergibt die Gruppe zwei Zirkuskarten an Frau Gerda und Herrn Bürgermeister Gans.

(St/StR/01/2019 vom 19.03.2019, S.10)

Punkt Ö 18) Neuwahl der Bürgermeisterin/ des Bürgermeisters

Vorlage: FB 1/013/2019

Stellv. Bürgermeister Lühn leitet die Neuwahl der Bürgermeisterin/ des Bürgermeisters. Er bittet um Vorschläge.

Beigeordneter Selker schlägt Ratsfrau Nestroy vor. Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Im Anschluss an die Wahl findet die Vereidigung statt. Nach der Vereidigung stellt sich Frau Bürgermeisterin Nestroy noch einmal allen Anwesenden ausführlich vor und bedankt sich bei allen Ratsmitgliedern für das Vertrauen. Sie möchte während ihrer Amtszeit eigene Schwerpunkte setzen, zugleich aber auch eine Bürgermeisterin zum Anfassen sein. Zeitnah soll daher die Bürgermeistersprechstunde wieder eingeführt werden.

Der Stadtrat beschließt einstimmig durch Handzeichen (15 Ja-Stimmen):

Ratsfrau Nestroy wird zur Bürgermeisterin der Stadt Fürstenau ernannt.

(St/StR/01/2019 vom 19.03.2019, S.10)

Punkt Ö 19) Besetzung des Verwaltungsausschusses

Vorlage: FB 1/020/2019

Der Stadtrat beschließt einstimmig (15 Ja-Stimmen):

Frau Bürgermeisterin Nestroy wird als Beigeordnete bestimmt.

Als Vertreter wird Ratsherr Gans bestimmt.

(St/StR/01/2019 vom 19.03.2019, S.10)

Punkt Ö 20) Schließung der öffentlichen Sitzung

